

16. Mai 2002

19.00 – 21.30 Uhr

Aachen, Krönungssaal im Rathaus

2. Aachener Forum

our sustainable future
Bausteine der R.I.O. Economy



GRUSSWORT

Die globale Vernetzung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Für Unternehmen sind die Kriterien der Nachhaltigkeit zunehmend ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit, eine Querschnittsaufgabe, die einen entscheidenden Baustein zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes darstellt.

Nachhaltigkeit ist zudem ein unabdingbares Instrument zum Erhalt ökonomischer Funktionen. Eine Branche, die ihre notwendigen natürlichen Ressourcen erschöpft oder eine positive Entwicklung des sozialen Umfeldes vernachlässigt, ist auf Dauer nicht überlebensfähig. Nachhaltigkeit, insbesondere auch im Sinne von Zukunftsfähigkeit ist daher eine Grundeinstellung, die mittels einer einheitlichen Strategie zur Schaffung des Shareholder-Values beiträgt.

In diesem Sinne bietet das Aachener Forum diesmal eine Plattform für die Fragestellung: Wie kann Nachhaltigkeit durch Ressourcenproduktivität in der Wirtschaft und von der Politik umgesetzt werden? Das Bellagio Forum begrüßt diese Initiative der Aachener Stiftung Kathy Beys und wünscht ihr ein breites Echo.

*Hanns-Michael Hölz
Chairman Bellagio Forum for Sustainable
Development*

DAS FORUM

Das Aachener Forum „*our sustainable future*“ ist eine Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome.

In dieser Reihe präsentieren renommierte Wissenschaftler, Vertreter der Wirtschaft und Politiker ihre Modelle der Zukunft und stellen sich der Diskussion mit einem breiten Publikum.

Im Zentrum des 2. Aachener Forums steht das Thema zukunftsfähige Wirtschaft. Daher hat das Bellagio Forum for Sustainable Development die zusätzliche Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen.

Welche unterschiedlichen nationalen und internationalen Bemühungen zur Umsetzung zukunftsfähigen Wirtschaftens gibt es derzeit seitens der Wirtschaft und der Politik? Inwieweit geht das Thema der Ressourcenproduktivität hier ein? Kann eine Wirtschaft mit weniger Ressourceninput Wohlstand schaffen? Unter welchen Voraussetzungen kann das für die Wirtschaft profitabel sein? Ermöglichen unsere derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen überhaupt ein zukunftsfähiges Wirtschaften? Antworten hierzu soll das Forum bieten.



DAS PROGRAMM

16. MAI 2002

19:00 – 21:30 UHR
AACHEN, KRÖNUNGSSAAL IM RATHAUS

GRUSSWORT

Dr. Jürgen Linden
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

DIE R.I.O. ECONOMY – EINE KURZE EINFÜHRUNG

Prof. Dr. Friedrich Schmidt-Bleek
Präsident, Faktor 10 Institut, Carnoules/Provence

WENIGER RESSOURCEN BEI GLEICHEM WOHLSTAND – DIE HERAUSFORDERUNG AN WIRTSCHAFT UND POLITIK

Jacqueline Aloisi de Lardarel
*Direktorin, Umweltprogramm der Vereinten Nationen
(UNEP), Paris*

RESSOURCENPRODUKTIVITÄT – WELCHEN BEITRAG LIEFERT NRW

Wolfgang Clement
Ministerpräsident NRW, Düsseldorf

DER NEUE MASSSTAB – RESSOURCENPRODUKTIVITÄT INS BIP

Janine Ferretti
*Direktorin, Nordamerikanische Kommission für
Umweltkooperation der NAFTA, Montreal*

RESSOURCENPRODUKTIVITÄT – MOTOR DER AKTIENKURSE

Alois Flatz
Leiter der Forschungsabteilung, SAM Gruppe, Zürich

RESSOURCENSCHONUNG INS GRUNDGESETZ – KURZSTATEMENT DER JUGEND

Martin Viehoveer
Präsident, YOIS (Europe) e.V., Oberursel/Frankfurt

PESPEKTIVEN...

Claude Fussler
*Direktor, Weltwirtschaftsrat für Nachhaltige Entwicklung
(WBCSD), Genf*

MODERATION

Prof. Dr. Maximilian Gege
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, B.A.U.M. e.V., Hamburg

DIE REFERENTEN



JACQUELINE ALOISI DE LARDAREL, DIREKTORIN

Jacqueline Aloisi de Lardarel studierte Chemie, Pharmakologie und Unternehmensführung an Eliteuniversitäten. Nach dem Aufbau der Umweltverwaltung in einer Beratungsfirma arbeitete sie 15 Jahre lang im französischen Umweltministerium. Seit 1987 ist sie bei der UNO zuständig für die Schnittstelle von Ökonomie und Ökologie. Ihre besondere Aktivität gilt dem Thema der Ressourcenproduktivität. Sie ist heute Direktorin des Bereiches Technik, Industrie und Ökonomie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.



WOLFGANG CLEMENT, MINISTERPRÄSIDENT

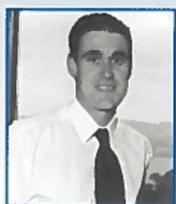
Wolfgang Clement studierte Rechtswissenschaft, arbeitete erst als stellvertretender Chefredakteur bei der Westfälischen Rundschau und später als Chefredakteur bei der Hamburger Morgenpost.

Sein politisches Engagement reicht lange zurück. Seit 1989 ist er ununterbrochen für die SPD auf Landesebene tätig. Heute leitet er nicht nur die Regierungsgeschäfte des größten deutschen Bundeslandes, er ist auch zusätzlich stellvertretender Bundesvorsitzender seiner Partei.



JANINE FERRETTI, DIREKTORIN

Janine Ferretti arbeitet seit 18 Jahren mit führenden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Sie vertrat die Themenbereiche Wasser- und Luftreinhaltung, Handel und Umwelt in verschiedenen Kommissionen und Instituten in Kanada, Afrika und Deutschland. Heute ist sie Direktorin der NAFTA Kommission, die die Zusammenarbeit der Länder Mexiko, USA und Kanada im Bereich Freihandel und Umwelt koordiniert.



DR. ALOIS FLATZ

Alois Flatz studierte Unternehmensführung an bedeutenden Universitäten. Er arbeitete als ständiger Berater für das Österreichische Umweltministerium, leitete Forschungsprojekte u.a. für die Österreichische Wirtschaftskammer und das Institut für Unternehmensforschung und Systemtheorie der Technischen Universität Wien. Heute führt er die Forschungsabteilung Nachhaltigkeit der SAM Gruppe und ist verantwortlich für die Entwicklung des Dow Jones Sustainability Group Index.



CLAUDE FUSSLER, DIREKTOR

Claude Fussler studierte Chemieingenieurwesen, arbeitete 30 Jahre lang bei dem Weltkonzern Dow, 20 Jahre davon als Direktor unterschiedlicher Bereiche und 10 Jahre als Vize-Präsident für Europa. Heute ist Fussler als Direktor beim WBCSD u.a. zuständig für die Vorbereitungen zum Weltgipfeltreffen für Nachhaltigkeit in Johannesburg (September 2002). Ressourcenproduktivität als klarer Wettbewerbsvorteil, das ist eine seiner Botschaften. Fussler ist nicht nur ein unermüdlicher Macher, sondern auch ein wegweisender Zukunftsstrategie.

INSTITUTIONEN DER TEILNEHMENDEN REFERENTEN

B.A.U.M e.V.: Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management, erste Umweltinitiative der Wirtschaft, mit 500 Mitgliedern die größte Initiative dieser Art in Europa

FAKTOR 10 INSTITUT: Unabhängiges Forschungsinstitut, widmet sich der Ressourcenproduktivität und den zu ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

NAFTA: Wirtschaftsabkommen zum Abbau von Zöllen und Investitionshürden zwischen U.S.A., Kanada und Mexiko; weltweit zweitgrößte Freihandelszone nach Europa

SAM: Unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft. Klientel aus europäischen Großbanken, globalen Versicherungsunternehmen etc.; Index misst Wertsteigerungen von Spitzenunternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit

UNEP: Behörde zur weltweiten Umsetzung Nachhaltiger Entwicklung, Forschung, Information, Schulung, Koordination, Unterstützung, Technologietransfer, Frühwarnsysteme

WBCSD.: Zusammenschluss von 150 internationalen Firmen aus 30 Ländern und 20 großen Branchen; Förderung von Ökoeffizienz und Innovation mit dem Ziel der Nachhaltigkeit; Ideenschmiede für neuen Unternehmergeist

YOIS e.V.: Europaweite Organisation von parteiunabhängigen jungen Leuten (unter 25 Jahren). Aktionen und Kongresse zur Umsetzung von Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit



WO WIR HEUTE STEHEN

Ein **Europäer** verbraucht **75 t** nicht nachwachsende Rohstoffe pro Jahr.

Ein **Vietnamese** benötigt **2 t** nicht nachwachsende Rohstoffe pro Jahr.

Von 75 t finden sich nur ca. **10% in Produkten**, **90% gehen als „Abprodukte“** verloren.

AUF DAUER GEHT DAS NICHT GUT.

R.I.O. ECONOMY – EIN NEUER ANSATZ

Weltbevölkerung und Wohlstand wachsen. Und mit ihnen die Massenströme aus Rohstoffen und Abfällen. Sie treiben die Volkswirtschaft an, haben die „westlichen“ Länder reich gemacht.

Doch der Rest der Welt holt auf. In den nächsten zwanzig Jahren wird die Weltbevölkerung genauso viele Ressourcen verbrauchen wie in den letzten 2000 Jahren.

Das gefährdet die Stabilität globaler Systeme der Biosphäre, auf denen die menschliche Zivilisation aufbaut, von denen sie abhängt.

Die ökonomische und die soziale Stabilität sind gefährdet, nicht nur die ökologische.

Die *R.I.O. Economy* durchbricht das Wachstum der Massenströme: Sie schafft Wohlstand trotz drastisch verringertem Ressourcenverbrauch. Und macht Schluss mit der Politik der kleinsten Schritte, die uns der Nachhaltigkeit nicht näher gebracht haben. Nachhaltigkeit ist nur möglich, wenn der Verbrauch natürlicher Ressourcen systemisch durch Wissen und Intelligenz ersetzt wird.

Eine Reihe von Konzernen und Institutionen haben bereits begonnen, ihr Handeln nach den Notwendigkeiten der Zukunft auszurichten:

Ressourcen Input Optimierung.

SCHIRMHERRSCHAFT

CLUB OF ROME (SEKTION DEUTSCHLAND)

Der Club of Rome wurde 1968 gegründet. Er führt weltweit Wissenschaftler, führende Köpfe aus Politik und Wirtschaft mit dem Ziel des Meinungsaustausch und der Problemlösung zusammen.



BELLAGIO FORUM FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Das Bellagio Forum ist ein 1995 gegründetes internationales Netzwerk von Stiftungen, Unternehmen und Sponsoren zum Wohl der Nachhaltigkeit.



VERANSTALTER

AACHENER STIFTUNG KATHY BEYS

Die Aachener Stiftung Kathy Beys wurde 1988 von der Aachener Unternehmerin Kathy Beys-Baldin (1949-1995) aus unternehmerischer Verantwortung für das Gemeinwohl gegründet. Die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten! Nachhaltigkeit! Das ist der Auftrag. Der Ansatzpunkt: Die Schnittstelle von Ökonomie und Ökologie unter Beachtung sozialer und kultureller Einflussfaktoren.

Der Weg: Die Stiftung entwirft in Zusammenarbeit mit Fachleuten Projektideen und Strategien zur Nachhaltigkeit. Sie gibt Anstöße zur Umsetzung exemplarischer Projekte, bildet neue Netzwerke und stellt Öffentlichkeit her.

ANMELDUNG

Die Teilnahme am 2. Aachener Forum ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch aus Platzgründen erforderlich.

Das Anmeldeformular finden Sie auf dem beiliegenden Blatt.

Bitte faxen oder schicken Sie es ausgefüllt zur:

Aachener Stiftung Kathy Beys

Schmiedstraße 3

52062 Aachen

Tel: (0241) 40929-0

Fax: (0241) 40929-20

e-mail: forum@aachener-stiftung.de

